

Kassenbericht 2022

1. Vorbemerkungen:

Das Jahr 2022 war gekennzeichnet durch die im Tätigkeitsbericht des Vorstands 2022 dargestellten Aktivitäten.

Konten des nfb, Bankwechsel zum Ende des Jahres 2022

Das Nationale Forum Beratung führte im Jahr 2022 folgende Konten:

- 01.01.2022-31.12.2022: Hauptkonto 3083-400 bei der Bank für Sozialwirtschaft (BfS),
- 01.01.2022-31.12.2022: Unterkonto 3083-401 bei der BfS (ursprünglich als Projektkonto für ELGPN und Erasmus+ eingerichtet),
- 01.01.2022-07.03.2022: Unterkonto 3083-402 bei der BfS (ursprünglich als Projektkonto für das BeQu-Projekt und für Beiträge für Fachtagungen etc.),
- 18.11.2022-31.12.2022: Konto 5275938 bei der VR-Bank Altenburger Land (Skatbank).

Zum 31.12.2022 wurden die Konten bei der Bank für Sozialwirtschaft aufgelöst und die Geldbeträge auf das neue Hauptkonto bei der Skatbank übertragen. Der Bankwechsel begründet sich durch die hohen Kosten und Gebühren für die Kontoführung, die Buchung und die Bereitstellung von Kontoauszügen einerseits und die abnehmenden Serviceleistungen der BfS andererseits. Zudem konnte der Bedarf nach einem SEPA-Lastschriftverfahren für den Beitragseinzug des nfb von der BfS nicht erfüllt werden. Nach Prüfung mehrerer Kontoführungsangebote von Geldinstituten speziell für gemeinnützige Organisationen fiel die Entscheidung auf ein Konto bei der VR-Bank Altenburger Land/Skatbank.

Einnahmen und Ausgaben 2022

Der Kassenbericht 2022 gibt den **Jahresabschluss** des nfb wieder, die Belege und Kontoauszüge sind bei der Schatzmeisterin abgelegt. Ein gesonderter Kassenprüfbericht 2022 wird durch die Kassenprüferinnen, Karen Schober und Martina Schwartzer, vorgelegt.

Im Jahr 2022 wurden überdurchschnittlich hohe **Einnahmen** erzielt. Dies ist zum einen auf Nachzahlungen von ausstehenden Mitgliedsbeiträgen aus den Vorjahren zurückzuführen, zum anderen auf Zuschüsse der EU für die zweisprachige Broschüre „Lebensbegleitende Bildungs- und Berufsberatung in Deutschland – Strukturen und Angebote“, die durch das nfb in Kooperation mit dem Nationalen Euroguidance Zentrum der Bundesagentur für Arbeit aktualisiert wurde.

Durch das Ende der Coronabeschränkungen fielen in 2022 wieder **Ausgaben** für Präsenztreffen des Vorstands sowie Teilnahmen an Veranstaltungen an. Größere Aufwendungen ergaben sich durch die Erstellung der Broschüre (s.o.), daneben entstanden Kosten durch die rechtssichere Abwicklung der Online-Vorstandswahlen sowie für Newsletter und Homepage des nfb. Personalkosten entstanden ausschließlich auf Honorarbasis (für administrative Tätigkeiten, die Erstellung der Website und des Newsletters). Miete und Betriebskosten der Geschäftsstelle sind weitere wesentliche Posten auf der Ausgabenseite.

2. Gewinne und Verluste 2022

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge Institution		11.000,00
Mitgliedsbeiträge Einzelmitglied		2.240,00
Mitgliedsbeiträge Fördermitglied		100,00
Periodenfremde Erträge	(Beiträge aus Vorjahren)	10.690,00
Zuschüsse EU (Broschüre)		13.827,60
Summe Einnahmen		37.857,60

Ausgaben

Vorstand	Reisekosten	1.494,79
	Sitzungen Vorstand (Räume, ÜN)	1.683,60
	Tagungsgebühren	390,00
	Politikbeobachtung	624,76
Veranstaltungen	Kosten für eigene Veranstaltungen	0,00
	Referenten	0,00
Geschäftsstelle/Verwaltung	Miete	2.481,24
	Strom	149,44
	Telefon	538,28
	Fachliteratur	63,80
	Büromaterial	167,57
	Porto	34,00
	Bankgebühren	513,38
	Gerichtsgeb., Notar-, StB-Kosten	1.336,39
	MG-Beiträge (IAEVG)	214,50
	Geschenke (Barbara Lampe)	28,90
	Versicherungen	122,81
	Abgaben (KSK)	0,00
Ext. Verwaltungsarb. (ZSU, Quizzbox)	2.085,27	
Publikationen und Medien	Euroguidance-Broschüre	11.182,64
	Homepage allg.	1.365,66
	Newsletter (inkl. Webseite)	3.058,30
Andere betriebl. Ausgaben	Honorarkräfte (v.a. Administration)	450,00
Summe Ausgaben		27.985,33

Bilanzgewinn/-verlust	9.872,27
------------------------------	-----------------

Kontostände zum 31.12.2022

Hauptkonto BfS 3083-400:	0,00 €
Unterkonto BfS 3083-401:	0,00 €
Unterkonto BfS 3083-402:	0,00 €
Skatbank:	28.375,91 €

3. Ausblick

Durch die überdurchschnittlichen Einnahmen in 2022 konnte die finanzielle Rücklage des nfb erhöht werden. Seit 2020 stellen Mittel, die nicht zeitnah – d.h. innerhalb von zwei Jahren – verwendet werden, keine Gefährdung der Gemeinnützigkeit einer Organisation mehr dar. § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO wurde vom Gesetzgeber um Satz 3 ergänzt, der besagt, dass Körperschaften mit geringeren Einnahmen (bis 45.000 € Jahreseinnahmen) keine Mittelverwendungsrechnung mehr erstellen müssen. Damit ist der Handlungsspielraum für künftige Rücklagen auch ohne konkrete Zweckbindung erleichtert.

Budget 2023

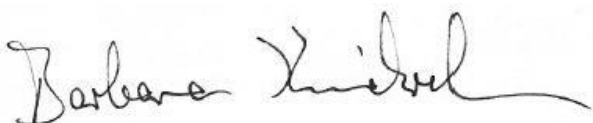
In 2023 werden zum ersten Mal seit der Pandemie wieder in größerem Maße Präsenzveranstaltungen des nfb geplant und durchgeführt. Die damit verbundenen Ausgaben sowie die nun wieder normalisierten Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen werden voraussichtlich zu einem moderaten Abschmelzen der Rücklagen führen.

	Plan 2023	Ist 2023 (04.09.2023)	
Einnahmen			
Mitgliedsbeiträge Inst.	11.000	11.000	
Mitgliedsbeiträge Einzel	1.900	1.700	
Mitgliedsbeiträge Förder	100	100	
Periodenfremde Erträge (Beiträge aus Vorjahren)	0	0	
Zuschüsse EU	0	0	
Summe Einnahmen	13.000	12.800	
Ausgaben			
Vorstand	Reisekosten	2.500	864
	Sitzungen Vorstand (Räume, ÜN)	2.000	988
	Tagungsgebühren (Tagungsteilnahmen)	1.000	0
	Politikbeobachtung	1.900	1.249
Veranstaltungen	Kosten für eigene Veranstaltungen	3.000	0
	Referenten	0	0

Geschäftsstelle/Verwaltung	Miete	2.500	1.469
	Strom	250	153
	Telefon	550	379
	Fachliteratur	100	64
	Büromaterial	300	90
	Porto	50	74
	Bankgebühren	52	18
	Gerichtsgeb., Notar-, StB-Kosten	1.200	0
	MG-Beiträge (IAEVG)	215	215
	Geschenke	0	0
	Versicherungen	123	123
	Abgaben (KSK)	220	216
	Ext. Verwaltungsarb. (ZSU, Quizzbox)	600	458
	Publikationen und Medien	Publikationen	1.500
Homepage ges.		1.500	610
Andere betriebl. Ausgaben	Honorarkräfte	500	0
Summe Ausgaben		20.060	7.494
Bilanzgewinn/-verlust		-7.060	5.306

Aufgrund der steigenden Anforderungen an eine fundierte fachliche Arbeit des nfb stehen Überlegungen zu einem professionelleren, zumindest in Teilen bezahlten Vereinsmanagement im Raum. Die verlässlichen jährlichen Einnahmen von ca. 13.000,00 € aus Mitgliedsbeiträgen stellen jedoch bei weitem keine ausreichende Basis für eine hauptamtliche Entlastung des ehrenamtlichen Vorstands dar. Diese kann weiterhin nur im Rahmen kleinerer Honorarverträge erfolgen. Der Betrieb der Geschäftsstelle erzeugt rel. hohe Kosten, denen derzeit kein konkreter Nutzen gegenüber steht. Die weitere Nutzung ist daher zu prüfen.

Die weitere Budgetplanung für 2024 wird der Arbeitsplanung des Vorstands für 2024 Rechnung tragen, wie sie sich unter Berücksichtigung von Mitgliederbefragung, Mitgliederworkshops und Satzung ergeben wird.



Barbara Knickrehm
Schatzmeisterin

Berlin, 18.09.2023